

VERSEHRTENSSPORT / Tischtennis-Ass Andrea Vevera trumpfte bei den Tetra Open in Deutschland groß auf.

Gold & Silber in Köln

Andreas Vevera ist voll auf WM-Kurs! Das bewies der Athlet des BSV Weißer Hof auch beim internationalen Tischtennis-Turnier in Köln, der Heimatstadt des Olympiasiegers 2004. „Da war das Who is Who der Weltspitze dabei“, betont Coach Thomas Haider.

Und dass Vevera in seiner Behinderungskategorie zu genau dieser Weltspitze gehört, daran besteht kein Zweifel mehr. Im Team-Bewerb musste er sich mit seinem französischen Partner Ducay nur den deutschen Lokalmatadoren, Favoriten und Welt-ranglistenführenden Holger Nikelis und Walter Kilger geschlagen geben. Im Einzelbewerb kämpfte er sich gegen die internationale Konkurrenz bis in den Hauptbewerb. Dort fertigte er im Viertelfinale seinen belgischen Angstgegner Rochet mit 3:0-Sätzen ab, im Halbfinale zwang er seinen Freund und Weltranglisten-Zweiten Walter Kilger mit

3:1-Sätzen in die Knie. Vor den Augen von Bundespräsidenten-Gattin Köhler stand er im Endspiel schließlich dem Finnen Matti Launonen gegenüber. Der Skandinavier hatte im Viertelfinale Olympiasieger Nikelis mit 3:1-Sätzen abgefertigt.

In einer ausgeglichenen Partie lag Vevera mit 1:2-Sätzen zurück, erzwang dann einen fünften Satz und war in diesem Entscheidungssatz der tonangebende Mann an der Platte. Mit 11:2 (!) fegte er über den Finnen hinweg und jubelte über den sensationellen Triumph bei diesem Top-20-Turnier.

„Andi und Doris sind einfach voll gut drauf“, jubelte auch Coach Haider. Doris - das ist Doris Mader, ebenfalls ein Garant für Spitzenplätze, die derzeit allerdings mit einer Handgelenksverletzung kämpft und für Köln passen musste. „Ich denke aber, dass sie bis zur WM wieder voll fit sein wird“, so Haider.